

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

a) Das Erzstift Mainz.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

zu Orb und Wiefelsheim; in Lahnstein einen guten mineralischen Brunnen.

Im nördlichen Theil des Eichsfeldes wird Flachs, Hanf und Getreide gebaut, und im Erfurter Gebiete ist starker Fruchtbau.

Landesregierung: Erzbischof und Churfürst von Mainz, jetzt Friedrich Joseph, Freyherr von Erthal.

a) Das Erzstift Mainz.

Städte: 1) Mainz, (s. 2. Th. S. 33.) Hauptstadt des Erzstifts und Residenz des Churfürsten, in einer sehr angenehmen Gegend. Sie liegt auf einem Hügel, längs dem Rheine hin, und ist befestigt. Die Gassen sind meistens enge und ungrade. Die Juden wohnen in einer besondern Gasse. Das Churfürstliche Residenzschloß ist ein weitläufiges Gebäude. Die Cathedralkirche, ein altes großes Gebäude, hat einen reichen Schatz. In der Stadt sind 12 Pfarrkirchen, mehrere Klöster und Stifter, 1 Waisenhaus, eine Zeichnungsacademie, mit einer wohleingerichteten Universität. Man findet hier einige Strumpf- und Zeugmanufacturen, auch 4 Tabaksfabriken. Die hiesigen Messen sind wenig lebhaft; aber außerdem treibt man von hieraus auf dem Rheine einen starken Handel. Alle Tage geht hier ein Marktschiff von Mainz nach Bingen, Oppenheim (in der Unterpfalz) und Frankfurt am Main, und wieder zurück; außerdem werden auch Güterschiffe nach Bingen, Eßln und andern Handlungsplätzen am Rhein von hier gesendet.

Bei der Stadt Mainz ist eine Schiffbrücke. Sie ist 2000 Schuh lang und wird im Winter weggenommen. Dicht an der Stadt liegt auch die Favorite, ein Churfürstliches Lusthaus und Garten, mit vielen Grotten, Wasserfällen, Statuen etc.

2) Höchst, eine kleine Stadt mit 350 Häusern am Main, welcher das Flüsschen Nied hier aufnimmt. Man findet hier eine Porcellanfabrik, auch eine Rudelfabrik. Aber vornehmlich wichtig ist die hiesige Tabaksfabrik. Dicht an diesem Orte ist eine Anlage zu einem neuen Städtchen, **Emmerichsstadt**, wo bis jetzt ein großer neuer Pallast, mit schönen Nebengebäuden, und einem Garten, der nach dem Ufer des Mains liegt, das wichtigste ist. Der Stifter derselben, Volangaro, war

war